

15. Sitzung des HeBIS-Verbundesrates am 28. November 2002



- Protokoll - (abgestimmte Fassung / Stand: 20.12.2002)

Anwesend: s. Teilnehmerliste (Anlage)

Sitzungsleitung: Herr Dugall

Protokollführung: Frau Albrecht

Dauer: 9.55 bis 12.30 Uhr

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt Frau Dr. Homilius (LBS Frankfurt) und Frau Klein (LBS Darmstadt/Wiesbaden) als neue stimmberechtigte Mitglieder des Verbundesrates. Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.

Herr Dugall gibt bekannt, dass die HeBIS-Verbundesordnung vom 5.12.2000 in der geänderten Fassung vom 25.11.2002 inzwischen durch Erlass des HMWK vom 26.11.2002 in Kraft gesetzt wurde.

TOP 2: Beschluss zum Protokoll der 14. Sitzung

Die abgestimmte Fassung des Protokolls der 14. Sitzung, Stand 27.5.2002, wird verabschiedet.

TOP 3: HeBIS-Anwendungen

3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Aktuell wird der schriftliche Bericht durch die Information ergänzt, dass die Abnahme der HeDoc-Software in Frankfurt erfolgt ist. Für die übrigen Lokalsysteme ist die Installation dieser Version in der 51. Kalenderwoche vorgesehen.

3.2 Berichte aus den Lokalsystemen

Herr Brugbauer ergänzt für das Lokalsystem Marburg, dass dort an einer Schnittstelle Pica-ACQ - SAP gearbeitet wird. Lokalsysteme, die ebenfalls eine solche Schnittstelle benötigen, können von Marburg jederzeit entsprechende Informationen beziehen.

3.3 Sonstiges

Herr Paul-Krumpholz trägt vor, dass die HeBIS-Online-Fernleihe mit Direktlieferkomponente von "befeundeten Verbänden" kritisch beurteilt wird und eventuell sogar die Neuverhandlungen mit der VG Wort über die Urheberrechtsabgaben behindern könnte.

Herr Dugall und Herr Saevecke bekräftigen, dass die rechtliche Position des HeBIS-Verbundes aufgrund der Protokollnotiz zum bestehenden Vertrag mit der VG Wort gesichert sei. Nach dem Auslaufen dieses Vertrages zum 31.12.2002 befindet man sich bezüglich der Abgaben erst einmal in einem "rechtsfreien Raum". Es wird zugesagt, nach Abschluss eines neuen Vertrages die Sachlage zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

TOP 4: Produktionsumstellung CBS und LBS

Herr Schneider gibt einen aktuellen Überblick über den Stand der Systemmigrationen:

CBS4:

Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen, alle eigenentwickelten Programme für die Migration vorbereitet. Auch Z39.50 läuft in der CBS4-Testumgebung. In der 49. Woche ist ein "Echttest" insoweit geplant, als ein kompletter Datenabzug erstellt und nach CBS4 portiert wird. In einem zweiten Testlauf sollen dann die aufgetretenen Schwachstellen ausgemerzt werden.

Die "Echtmigration" beginnt am 20. Dezember 2002, 13 Uhr: Dann wird das System heruntergefahren und der Datenabzug hergestellt. Die Benutzung des VerbundOPAC ist weiterhin möglich; allerdings können keine Fernleihbestellungen mehr abgesetzt werden. Im nächsten Schritt sollen die Daten eingespielt werden. Die Verbundzentrale wird testen, ob sämtliche Funktionen zur Verfügung stehen. Bei erfolgreicher Migration wird das neue CBS4 am 2. Januar 2003 pünktlich in Produktion gehen.

Probleme gibt es noch mit dem Updateprozess zwischen CBS4 und LBS3, in die Pica eingeschaltet wurde. Offenbar fehlt eine bestimmte Parametereinstellung.

Wegen dieses Problems konnte bisher auch kein "Härtetest" in den Lokalsystemen realisiert werden. Es ist geplant, dies evt. nach dem ersten Testumstieg nachzuholen. BDV und Verbundzentrale werden gemeinsam die notwendigen organisatorischen Schritte einleiten und die Lokalsysteme entsprechend informieren.

Der Verbundrat stellt fest, dass beim Scheitern der Migration für den nächsten Versuch nur eine benutzungsschwache Zeit in Frage komme, vorzugsweise Fastnacht oder Ostern.

LBS4

Herr Schneider berichtet von großen Problemen, die sich bei Pica bezüglich LBS4 aufgetan haben, das auf den neuen SUN-Maschinen nur eine ganz schwache Systemperformance erreicht. Trotz einer längeren Mitarbeit eines Sybase-Spezialisten ist es bislang nicht gelungen, dieses Problem zu lösen. Die von Sybase vorgeschlagene Portionierung der einzelnen LBS4-Module schlug fehl, womit zumindest klar wurde, dass die Probleme offenbar von Sybase und nicht von den Applikationen verursacht werden. Inzwischen sucht Sybase nach Lösungen, während Pica in Groningen eine Windows-XP-basierte Version für einen Funktionstest aufgelegt hat.

Nach Einschätzung von Herrn Schneider ist perspektivisch vor Mitte 2003 nicht mit einem einsatzfähigen LBS4-System auf SUN-Plattform zu rechnen.

Die Verbundleitung betont, dass keine Investitionen für XP-Server getätigt werden sollen. HeBIS besteht gegenüber Pica auf einer lauffähigen SUN-Version, die von Pica gem. Absprache geliefert werden müsse.

Frau Weber weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass noch nicht alle Mittel aus den HBFG-Anträgen der einzelnen Hochschulen abgerufen seien. In der Sitzung ist aber nicht zu klären, ob die entsprechenden Beschaffungen nicht doch schon längst getätigt sind und sich lediglich die Mittelanforderungen bis Ende des Etatjahres verzögern.

TOP 5: Fremddaten-Einspeicherung : Blackwell NTAS

Herr Dugall stellt die von der Verbundzentrale erhobenen Zahlen in den Kontext sinkender Erwerbungssetats, womit höhere Nachnutzungsquoten verhindert würden.

Herr Pietzsch betont, dass die Kosten pro Katalogisat sehr günstig seien; die Nutzungsquote dürfe nicht isoliert gesehen werden.

Wegen des unbekanntes Aufwandes bezüglich der erforderlichen Änderungen an den Blackwell-Aufnahmen schlägt Herr Dugall vor, in der Medienbearbeitung der STUB Frankfurt eine entsprechende Erhebung machen zu lassen. Gleichzeitig solle die Verbundzentrale für ein weiteres Halbjahr eine Zugangs-, Dubletten- und Nutzungsstatistik vorlegen. Über die gesammelten Aufwands- und Statistikzahlen soll dann erneut beraten werden.

TOP 6: Einführung von Personennormdaten in HeBIS

Zu diesem TOP hatte die HeBIS-Verbundzentrale ein umfangreiches Diskussionspapier vorgelegt, in dem zunächst Hintergründe, Argumente Pro und Contra und die Praxis in den anderen Verbänden beschrieben werden. Daraus abgeleitet wurde ein Verfahrensvorschlag zur Einbeziehung der PND in HeBIS, bei dem Aufwand und Nutzen in einem nach Auffassung der Verbundzentrale ausgewogenen und vertretbarem Rahmen bleiben.

Herr Saevecke plädiert eingangs der Diskussion eindringlich für die Einführung von Personennormdaten, indem er vor allem die Anpassung an einen in allen anderen Verbänden etablierten Standard und die sich daraus ergebenden Zukunftsperspektiven im nationalen und internationalen Kontext betont.

Die Lokalsysteme geben zu dem Vorschlag folgende Erklärungen ab:

LBS Frankfurt: hält Personennormdaten für verzichtbar, da nur für einen Ausschnitt der insgesamt zur Verfügung stehenden Daten in Frage kommend; fürchtet Rechtfertigungsschiene vor Universität wegen eines möglichen erhöhten Aufwandes beim Katalogisieren.

LBS Darmstadt: sowohl Benutzungsbibliothekare wie auch Katalogisierer bestreiten den Nutzen von Personennormdaten.

LBS Gießen: hält Personennormdaten in bestimmten Bereichen für sinnvoll und sieht die Chance, darüber auch die Zusammenarbeit mit dem GBV zu verbessern.

LBS Kassel: Leitung hält den Nutzen von Personennormdaten für Benutzer für fraglich, lehnt einen möglichen erhöhten Aufwand beim Katalogisieren ab und betont, vordringlichstes Ziel der Verbundbemühungen müsste die Kompatibilität der Daten mit anderen Verbänden sein. Die Mitarbeiter haben sich im Gegensatz zur Leitung des LBS jedoch für Personennormdaten ausgesprochen.

LBS Rheinhessen: betont, dass es keiner Regelung zustimmen wird, die einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, der gegenüber dem Unterhaltsträger vertreten werden müsste.

LBS Marburg: es gibt Befürworter, aber auch Gegner, letztere insbesondere aus dem Bereich der dezentralen Bibliotheken.

Im Lauf der Diskussion wird mehrmals betont, dass das Ziel, die Datenbestände der Pica-Partner zu vereinheitlichen und damit über die Verbundgrenzen hinaus direkt nutzbar zu machen, momentan als das strategisch wichtigste für HeBIS angesehen wird. Eine Arbeitsgruppe der Hessischen Direktorenkonferenz wird dazu Verhandlungen mit dem GBV aufnehmen.

Weiterhin verfolgt werden soll auf jeden Fall die Entwicklung bei der SWD bezüglich der Auslieferung von Personensätzen. Diese soll nach dem Willen Der Deutschen Bibliothek baldmöglichst als integrierter Dienst eingestellt werden (zugunsten reiner PND-Lieferungen). In der Expertengruppe PND wurde dazu gerade eine Arbeitsgruppe installiert, die diese Option untersuchen soll.

Herr Dugall fasst die Diskussion mit den Worten zusammen, dass "keine Mehrheit für eine sofortige Einführung von Personennormdaten in HeBIS erkennbar sei". Auf eine formelle Abstimmung wird verzichtet.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Dugall berichtet von der am Vortag stattgefundenen Sitzung des Standardisierungsausschusses, dass der Beschluss vom 6.12.2001 zum Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke insoweit modifiziert worden sei, als die RAK-

Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Brugbauer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ **BERATEND**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Paul	HMWK	HMWK
Frau Weber	HMWK	HMWK
Herr Dr. Berz	MWWFK	MWWFK

→ **ALS GÄSTE**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Altenhöner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Banholzger	UB Gießen	HPR HMWK
Frau Lindig (i.V. für Herrn Dr. Wenneis)	RhLB Koblenz	HPR MWWFK
Herr Folter	STUB Frankfurt	ÖPR STUB
Frau Nafzger-Glöser	Bibliotheksschule Ffm	Bibliotheksschule Ffm
Frau Albrecht	STUB Frankfurt	HeBIS-VZ / Protokoll